



134  
swen ir **G**ot schowen wellen  
in d' **r**eplacion. **w**on zeglich  
wis als ogen geerret wer  
det vo den wolken dz si nit  
gesehen moget d' sonne licht.  
also ierret komb vñ zergā  
lich ding. die sele dz si **G**ot  
nit beschowē mag. in der to  
genlichen beschowde. **D**u sel  
sol allain mit **G**ot beküm  
bert sin. vñ mit tugenden.  
vñ sol betrachten wie si i al  
lem irem leben allv ir wch  
mit tugende volbringet vñ  
sot **G**ot erkennen vñ loben  
an all sin geschepde. **H**ie  
von ist gaulich leben ge  
lich d' hohen stact irim. wo  
als dv hymelsch irim erha  
len ist vñ geschaiden von d'  
ertrich. also sol d' gaulich  
metsch erhalten sin vñd ge  
schaiden vo allen irdeschen  
dingen. vñ da von won dis  
stact hoch ist. da von ist si och  
sich. **S**w vff dem ertrich be  
libet der wirt entzimmert. **S**w  
sich den hin vñ hebet d' blibet

raime. **S**w och den raime ist der  
blibet in sicherheit. **G**aulich  
lich leben vñ hymelsch leben  
sint recht nisten. **S**i hant vil  
nach gleich namen. celū et ce  
lū. vñ sint och gleich an den  
dingen die dinne sint. **D**er hy  
mel hauset dar umb am hymel.  
won er ist gefvndt von d' ert  
rich. also fvdret gaulich  
leben den metschen von d' wel  
te. vñ von allen lösen dingē.  
die in d' welt sint. **D**ie engel  
sint vo ende in dem clost. als  
in dem hymel. vñ wil dz spre  
chen. dz dz vnmvglich ist dz  
deham metsch vff dem closter  
ze helle ware. vñ wil och sage  
war vñbe. **I**st ioch deham bös  
wilt drinne d' dem tivel ze  
taile wden sol. d' mag da nit  
bliben vntz an dz ende. won  
**G**ot wirtet in vs. vñd blibet  
nieman drinne vntz an sin  
ende. won d' erwelt ist vo **G**ot.  
won als d' kärke ist ist dem ge  
vagnen. also ist dz closter dem  
d' vngn drinne ist. vñ ist im dv